



Bundesministerium
für Gesundheit



Long COVID

3. KONGRESS

25.11.2024 | Tagungswerk Berlin



Bedarfsgerechte Versorgung
postinfektiöser Erkrankungen –
Ein Problem von Generationen?

Programm



DEUTSCHE ZENTREN DER
GESUNDHEITSFORSCHUNG

LONG COVID

DEUTSCHLAND

BMG
Initiative **LONG
COVID**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Allgemeine Informationen	3
Grußwort Prof. Dr. Karl Lauterbach	4
Grußwort Prof. Dr. Rembert Koczulla	5
Grußwort Dr. Daniel Vilser	6
Programm	7-8
Moderation	9-12

Allgemeine Informationen

Tagungsort:

Tagungswerk, Lindenstraße 85, 10969 Berlin

Tagungsleitung:

Dr. Daniel Vilser, Prof. Dr. Rembert Koczulla

Veranstaltet durch:

Ärzte- und Ärztinnenverband Long COVID, Bundesministerium für Gesundheit

Kooperationspartner:

BMG Initiative Long COVID, Long COVID Deutschland, DZG – Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung

Fortbildungspunkte:

CME-Punkte bei der Ärztekammer Berlin beantragt

Veranstaltungsorganisation:

ifok GmbH, long-covid-congress@ifok.de

Registrierung:

<https://online-long-covid-kongress-2024.anmeldung-events.de/>

Livestream:

Das Hauptprogramm von 9.30 – 11.15 Uhr und 13.45 – 18.00 Uhr wird per Livestream übertragen. Der Link zum Einwählen wird nach erfolgreicher Registrierung zur Verfügung gestellt.

WLAN:

WLAN-NETZWERK: Tagungswerk

PASSWORT: BesondereOrte

Grußwort Prof. Dr. Karl Lauterbach

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

was können wir tun, um Menschen, die von Long COVID betroffen sind, bestmöglich zu unterstützen? Diese Frage beschäftigt aktuell viele Akteurinnen und Akteure in Versorgung, Politik und Forschung. So viel ist klar: Wir brauchen ein Bündel an Maßnahmen und viele engagierte Organisationen und Persönlichkeiten. Deshalb ist es ein gutes Signal, dass der Kongress des Ärzte- und Ärztinnenverbandes Long COVID in diesem Jahr bereits zum dritten Mal stattfindet. Es sind solche Anlässe, bei denen wir durch Vernetzung und Wissensaustausch gemeinsam bessere Antworten für die Betroffenen finden können.

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat mit der Website www.bmg-longcovid.de ein eigenes Angebot mit Hilfestellungen, Informationen zum aktuellen Forschungsstand sowie Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um Long COVID geschaffen. Der vom BMG initiierte Runde Tisch hat sich als Forum zur Vernetzung bestens bewährt. Regelmäßig bringen wir Betroffene, Forscherinnen und Forscher, die Selbstverwaltung und die Politik zusammen, um über die wichtigsten Entwicklungen zu sprechen.

Zudem haben wir zwei Förderschwerpunkte zu Long COVID eingerichtet. Beide Schwerpunkte sollen ab Winter 2024 gefördert werden.

Für den Förderschwerpunkt zur versorgungsnahen Forschung stehen bis zu 81 Millionen Euro bis 2028 zur Verfügung. Die Projekte sollen neuartige und übertragbare Versorgungsansätze entwickeln und erproben. Ziel ist es, bestehende Angebote passgenau zu ergänzen, Wissen zu generieren und Kompetenzen zu vernetzen. So soll die Versorgung nachhaltig verbessert werden.



©Copyright: BMG / Jan Pauls

Ein zweiter Förderschwerpunkt widmet sich der Versorgung von an Long COVID erkrankten Kindern und Jugendlichen. Bis zum Jahr 2028 stehen bis zu 52 Millionen Euro zur Verfügung. Im Rahmen von Modellprojekten soll die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Long COVID verbessert werden.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die diesen Kongress möglich machen, allen voran dem Ärzte- und Ärztinnenverband Long COVID. Ich freue mich auf angeregte Diskussionen und interessante neue Impulse!

Ihr

Prof. Dr. Karl Lauterbach

Bundesminister für Gesundheit

Grußwort Prof. Dr. Rembert Koczulla

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die steigende Zahl der Long-COVID-Patienten weltweit stellt uns weiterhin vor immense Herausforderungen. Viele Betroffene befinden sich in unseren Spezialambulanzen in guten Händen, aber unsere Möglichkeiten sind immer noch limitiert.

Der Ärzte- und Ärztinnenverband Long COVID wird auch in diesem Jahr einen Kongress organisieren, der uns die Möglichkeit bietet, unser Wissen zu vertiefen und uns über die aktuellen Herausforderungen in der Diagnostik und den neuen Therapieansätzen auszutauschen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir gemeinsam die verschiedenen Phänotypen dieser Erkrankung diskutieren und Lösungen entwickeln.

Besonders freue ich mich über den Austausch mit dem Gesundheitsministerium unter der Leitung von Prof. Dr. Lauterbach, der uns helfen wird, unser Netzwerk zu stärken und die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Ich lade Sie ein, aktiv an den Diskussionen teilzunehmen und Ihre Erfahrungen einzubringen. Lassen Sie uns gemeinsam an diesem herausfordernden, spannenden und leider noch nicht ausreichend erforschten Gebiet arbeiten.

Ich wünsche Ihnen allen einen inspirierenden und erkenntnisreichen Kongress und freue mich auf den regen Austausch.



**Chefarzt – Fachzentrum für Pneumologie, Schön Klinik
Berchtesgadener Land**

Grußwort Dr. Daniel Vilser

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
3. Long-COVID-Kongresses,

es ist mir eine große Freude, Sie diesmal in Berlin willkommen zu heißen. Long COVID ist ein Thema, das uns alle betrifft und jeden treffen kann. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir die Herausforderungen, die damit einhergehen, anpacken.

Besonders die Auswirkungen auf die jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft sind oft nicht ausreichend im Fokus. Kinder sind nicht nur die Zukunft, sondern auch verletzbare Wesen, die teilweise aufgrund der Folgen dieser Erkrankung die schönen und einmaligen Ereignisse ihrer Jugend verpassen. Es ist unsere Verantwortung, sicherzustellen, dass sie die Unterstützung und die Ressourcen erhalten, die sie benötigen, um gesund zu werden und sich zu entwickeln. Wir müssen uns dafür einsetzen, dass ihre Stimmen gehört werden und dass ihre speziellen Bedürfnisse in der Forschung und in der Versorgung berücksichtigt werden.

Die neue Förderrichtlinie des BMG ist ein bedeutender Schritt in die richtige Richtung. Es ist ermutigend zu sehen, dass die Politik die Dringlichkeit dieses Themas erkennt und Maßnahmen ergreift, um die Situation zu verbessern. Ich hoffe, dass diese Fördermittel dazu beitragen werden, innovative Ansätze zu entwickeln und die notwendige Unterstützung für Betroffene, insbesondere für unsere Kinder, zu gewährleisten.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, das Bewusstsein für postinfektiöse Syndrome zu schärfen, die Forschung zu intensivieren und die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern. Ich freue mich auf anregende Diskussionen und den Austausch von Ideen während dieses Kongresses.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement!



**Chefarzt Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin
Ingolstadt/Neuburg – AMEOS Krankenhausgesellschaft
Neuburg mbH**

Programm

Uhrzeit	Session	Vortrag/Themen/Moderation
09:30 - 09:45	Begrüßung (öffentlich/Stream)	Dr. Daniel Vilser, Prof. Dr. Rembert Koczulla
09:45 - 10:15	Überblick (öffentlich/Stream)	Die Forschungslandschaft zu Post-COVID in Deutschland Prof. Dr. Christine Falk
10:15 - 11:00	Überblick (öffentlich/Stream)	Bedeutung von Long COVID und anderen postinfektiösen Erkrankungen aus gesundheitspolitischer Sicht Prof. Dr. Karl Lauterbach
11:15 - 12:45	Hauptprogramm im Plenum (öffentlich, ohne Stream)	Workshop: Ideen zur Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen bei Long COVID Moderation: Tristan Fuhrmann, Huy Tran-Karcher
11:15 - 12:45	Themenräume am Vormittag (Fachpersonal, ohne Stream)	<ul style="list-style-type: none">• Diagnostik – Harmonisierung oder Spezialisierung? Prof. Dr. Bernhard Schieffer, Prof. Dr. Andreas Stallmach• Register, Datenmodelle und Datenbanken – Was gibt es? Was braucht es noch? Prof. Dr. Martin Sedlmayr, Prof. Dr. Nils Opel• Forschung zu psychosozialen und ethischen Aspekten Prof. Dr. Vivienne Matthies-Boon, Dr. Christine Allwang• Forschung und Versorgung in der Pädiatrie Dr. Nicole Töpfer, Prof. Dr. Uta Behrends
12:45 - 13:45		Mittagspause

Programm

- 13:45 - 15:15** Hauptprogramm im Plenum
(öffentlich, Stream)
- 13:45 - 15:15** Themenräume am Nachmittag
(Fachpersonal, ohne Stream)
- 15:15 - 16:00** Connecting Area
- 16:00 - 18:00** Zusammenfassung
(öffentlich, Stream)
- 18:00** Abschluss (öffentlich/Stream)
- Postexertional malaise – derzeitige Empfehlung, aktuelle Forschungsprojekte
Prof. Dr. Christian Puta, Dr. Claudia Ellert
 - Versorgungsforschung
Dipl.-Psych. Bettina Grande, Dr. Judith Bellmann-Strobl
 - Therapie – Was muss man geben? Was darf man geben? Was kommt demnächst?
Prof. Dr. Carmen Scheibenbogen, Dr. Dr. Bettina Hohberger
 - Themenraum der Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung
Prof. Dr. Uta Behrends
- Zusammenfassung der Themenräume und Expertenpanel
Prof. Dr. Martin Walter, Prof. Dr. Folke Brinkmann

Moderation



Prof. Dr. Karl Lauterbach
Bundesminister für Gesundheit



Dr. Daniel Vilser
Chefarzt Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin Ingolstadt/ Neuburg – AMEOS Krankenhausgesellschaft Neuburg mbH



Prof. Dr. Rembert Koczulla
Chefarzt – Fachzentrum für Pneumologie, Schön Klinik Berchtesgadener Land



Dr. Nicole Töpfner
Kinderinfektiologin, Kinder-Hämatonkologin
Leitung der PAIS-Ambulanz
Universitätsklinikum Dresden
Leitung der AG Pädiatrische Infektiologie und PAIS



Prof. Dr. Uta Behrends
Leiterin des MCFC, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, TUM Universitätsklinikum und München Klinik



Prof. Dr. Bernhard Schieffer
Klinikdirektor
Klinik für Kardiologie
Universitätsklinikum Giessen und Marburg GmbH
Standort Marburg

Moderation



Prof. Dr. Martin Sedlmayr
CDO/CDIO, Direktor Zentrum für Medizinische Informatik, Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum TU Dresden



Prof. Dr. Vivienne Matthies-Boon
Professorin für Ethik und politische Philosophie, Radboud Universität (Niederlande)/Leiterin der Ethik-Plattform Post Covid Niederlande (PCNN)



Prof. Dr. Andreas Stallmach
Klinikdirektor der Klinik für Innere Medizin IV (Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Zentrale Endoskopie) am Universitätsklinikum Jena



Dr. Christine Allwang
Leitende Oberärztin
Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Department for Clinical Medicine, TUM School of Medicine and Health, Klinikum rechts der Isar der TU München



Prof. Dr. Martin Walter
Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Jena
Präsident Ärzterverband
Long COVID
Sprecher, Deutsches Zentrum für Psychische Gesundheit (DZPG) - Standort Jena



Prof. Dr. Carmen Scheibenbogen
Institut für Med. Immunologie
Sektion Immundefekte und Postinfektiöse Erkrankungen
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Moderation



Prof. Dr. Christine Falk
Institutsleiterin
Institut für Transplantations-
immunologie
Medizinische Hochschule
Hannover



Prof. Dr. Christian Puta
Friedrich-Schiller-Universität Jena,
Lehrstuhl für Sportmedizin und
Gesundheitsförderung (kommis-
sarische Leitung)
Universitätsklinikum Jena, Klinik
für Innere Medizin IV
Universitätsklinikum Jena, Center
for Sepsis Control and Care



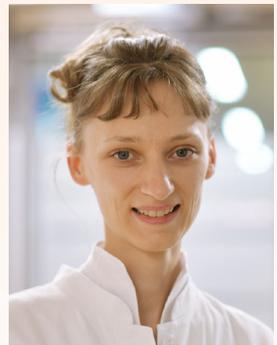
Dr. Claudia Ellert
Fachärztin für Allgemein- und
Gefäßchirurgie,
Weiterbildung Allgemeinmedizin
Long COVID Deutschland



Dipl.-Psych. Bettina Grande
Psychologische Psychothera-
peutin, Kassenpraxis mit Versor-
gungsschwerpunkt ME/CFS



Prof. Dr. Folke Brinkmann
Sektionsleitung Pädiatrische
Pneumologie, Universitätskinder-
klinik UKSH, Campus Lübeck



Dr. Dr. Bettina Hohberger
Funktionsoberärztin, Molekular-
medizinerin, Augenklinik,
Universitätsklinikum Erlangen

Moderation



Dr. Judith Bellmann-Strobl

Oberärztin Hochschulambulanz
Neuroimmunologie, Charité

Leitung Post COVID/ PAIS
Sprechstunde, Experimental and
Clinical Research Center, Charité
und Max-Delbrück-Center Berlin



Prof. Dr. Nils Opel

Leiter AG translationale
Psychiatrie

Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie
Uniklinikum Jena



Bundesministerium
für Gesundheit



DEUTSCHE ZENTREN DER
GESUNDHEITSFORSCHUNG

LONG COVID

DEUTSCHLAND

